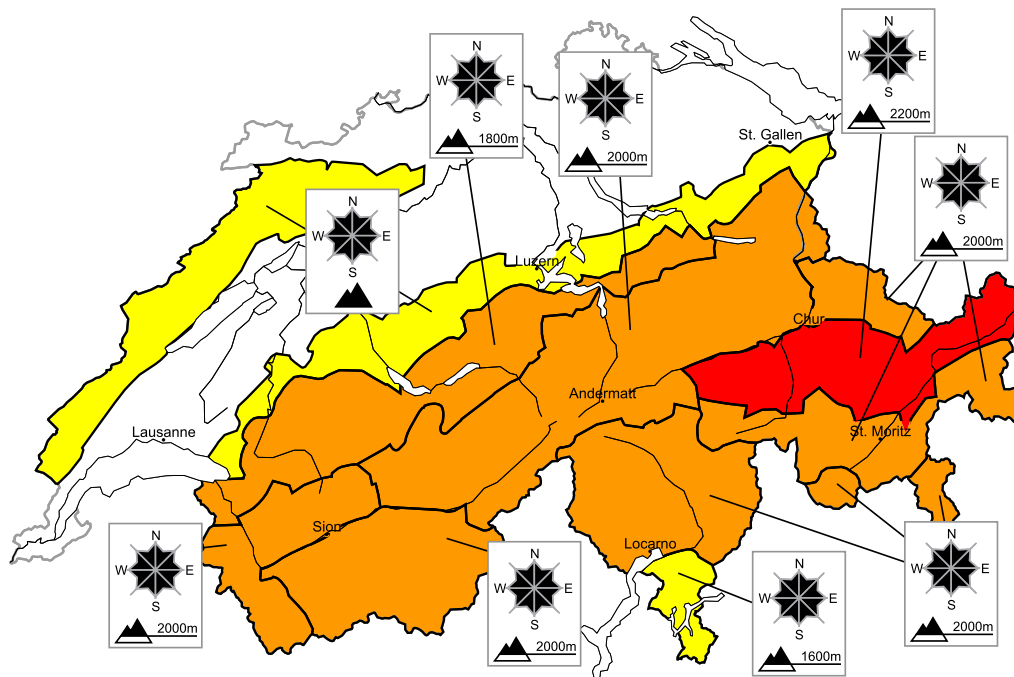


Gebietsweise grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 1.2.2021, 08:00 / Nächstes Update: 1.2.2021, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 1.2.2021, 08:00



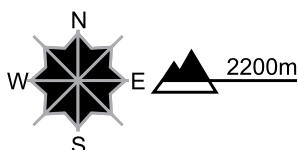
Gebiet A

Gross, Stufe 4



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Schneedecke ist instabil. Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Grosse und vereinzelt sehr grosse Lawinen sind weiterhin möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Fernauslösungen und spontane Lawinen sind möglich.

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich, besonders im selten befahrenen Gelände.

Exponierte Teile von Verkehrswegen können vereinzelt gefährdet sein.

Nasse Lawinen

Es sind unterhalb von rund 2000 m mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gletschneelawinen möglich.

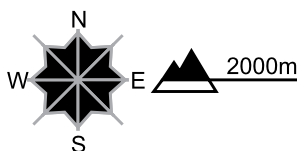
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf an. Es sind zunehmend mittlere bis grosse spontane Lawinen möglich. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen und sehr gross werden. Im Tagesverlauf wird möglicherweise die Gefahrenstufe 4, "gross" erreicht. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

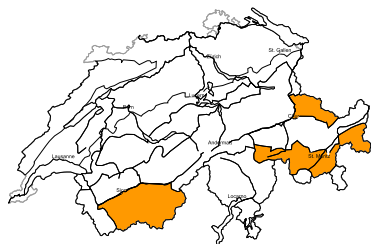
Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Nasse Lawinen

Es sind unterhalb von rund 2000 m mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

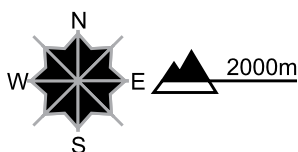
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die Schneedecke ist instabil. Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden und gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Fernauslösungen und spontane Lawinen sind möglich.

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich.

Nasse Lawinen

Es sind unterhalb von rund 2000 m mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich.



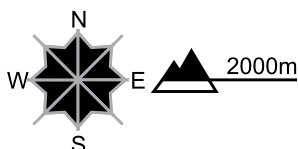
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

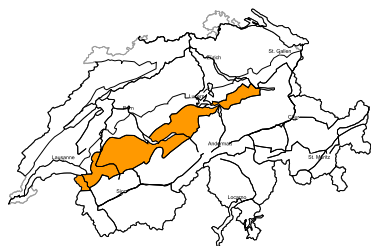
Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Sehr vereinzelt können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreissen und sehr gross werden. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen

Es sind unterhalb von rund 2000 m weiterhin mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

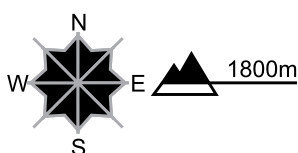
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen

Es sind unterhalb von rund 2000 m weiterhin mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

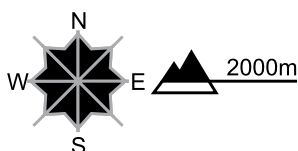
Gebiet F

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

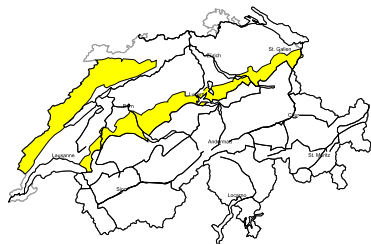
Die frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie sind teils störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Es sind unterhalb von rund 2000 m einzelne grosse Gleitschneelawinen möglich.

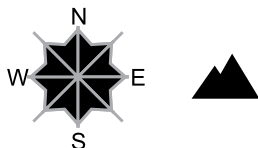
Gebiet G

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, nasse Lawinen

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und Wind entstehen vor allem in Gipfellagen meist kleine Tribschneeansammlungen. Sie sind teils störanfällig. Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem oberhalb von rund 1500 m. Nass- und Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich. Diese können auch mittlere Grösse erreichen. Vorsicht an steilen Hängen.

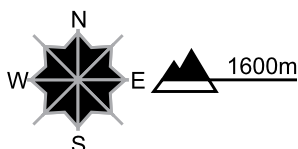
Gebiet H

Mässig, Stufe 2



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Stellenweise können Lawinen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Ältere Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 31.1.2021, 17:00

Schneedecke

Der viele Neu- und Tribschnee der vergangenen Woche verfestigt sich weiter. Unter den mächtigen Neuschneesichten befinden sich vor allem im Wallis und in Graubünden ausgeprägte Schwachschichten. In diesen Schichten können Lawinen durch Personen ausgelöst werden, wie verschiedene grossflächige Lawinenabgänge in den vergangenen Tagen zeigten. Mit weiteren Schneefällen vor allem im Westen und im Norden sind mit zunehmender Überlast weitere Altschneebrüche nicht ausgeschlossen. Im Süden ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Es sind kaum Brüche im Altschnee zu erwarten. Unterhalb von etwa 1800 bis 2000 m ist die Schneedecke durchfeuchtet.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 31.01.2021

In der Nacht fiel im Norden Niederschlag. Die Schneefallgrenze sank, im Westen von etwa 2000 auf 1600 m, im Osten von rund 1600 auf 1400 m. Tagsüber war es im Westen und Süden recht sonnig. Im Nordosten war es meist bewölkt und es fiel noch wenig Schnee. In Graubünden war es bei wechselnder Bewölkung teils sonnig.

Neuschnee

Von Samstag- bis Sonntagnachmittag fielen oberhalb von rund 2000 m folgende Schneemengen:

- Unterwallis, Alpennordhang ohne Gotthardgebiet: 15 bis 30 cm
- Oberwallis, Nord- und Mittelbünden, Engadin: 10 bis 15 cm
- Tessin, Südbünden: wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind

- im Westen meist schwach
- im Osten in der Höhe mässig aus Nordwest
- im Süden mässiger Nordwind

Wetter Prognose bis Montag, 01.02.2021

Es ist meist stark bewölkt und aus Westen gibt es Niederschläge. Die Schneefallgrenze steigt im Westen im Tagesverlauf auf rund 1500 m. Im Osten und Süden liegt sie bei 1000 bis 1200 m.

Neuschnee

Bis Montagnachmittag oberhalb von 1500 m:

- Westlichstes und nördliches Unterwallis: 20 bis 40 cm
- Jura, übriges Unterwallis, nördlicher Alpenkamm vom Chablais bis zur Reuss: 10 bis 20 cm
- sonst verbreitet 5 bis 10 cm, in Graubünden wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -2 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

- im Norden starker Westwind
- im Süden und Osten mässiger Südwestwind

Tendenz bis Mittwoch, 03.02.2021

Im Westen und Norden fällt immer wieder Niederschlag. Die Schneefallgrenze steigt gegen 2000 m. Die Niederschlagsmenge ist noch recht unsicher. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt nur langsam ab. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen bleibt vorerst bestehen.

Im Tessin und in Graubünden gibt es nur wenig oder keinen Niederschlag. Die Lawinengefahr nimmt ab, in Graubünden aber aufgrund des schwachen Schneedeckenaufbaus nur langsam.